



Kindermusikfestival Kloster Kamp: Eine musikalische Weltreise im Peschkenhaus.

FOTO: ULLA MICHELS

## Lautes Mitsingen erwünscht

Die Jüngsten im Vorschulalter gingen im Peschkenhaus mit Uli Bär im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestes auf eine musikalische Weltreise

Von Klara Helmes

**Moers.** „Ja, ja, ja! Schubi-dubi-duaaaa“, singen die Kinder den Refrain laut mit. Die musikalische Weltreise mit Uli Bär begeistert sie sichtlich. Gerade durfte Julius auf der Trompete ein Ventil drücken – und obwohl das Instrument nur auf einer Bildertafel existiert, erklingt ein schöner Ton... Im Peschkenhaus läuft die letzte Aktion im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp.

Zum zehnten Mal riefen die Organisatoren unter Federführung von Jeannette von der Leyen und Kai Schumacher ein Musikereignis. „Wir haben all jene, die das Festival geprägt haben, im Jubiläumsjahr eingeladen“, sagt die Festivalmacherin. So sind Uli Bär und Ralf Bornowski heute zum vierten Mal dabei. Und sie be-

geistern wie immer die Kinder-schar mit ihrem Mitmachmusiktheater.

Wie ein roter Faden zieht sich die Idee durch die Veranstaltungen: Die Kinder und Jugendlichen sollen aktiv werden. So stellten bereits vergangene Woche die Haarbeck-Schüler in Neukirchen-Vluyn am Ende einer Projektwoche ihre Version des Musicals Reset vor. „Das ist eine tolle Schule, die unheimlich viel bewirkt und leider ausläuft“, berichtet von der Leyen.

Die Schüler der Ernst-Reuter-Schule in Kamp-Lintfort präsentierten mit Jörg Lengersdorf und Kai Schumacher ein Musical als eine moderne Fassung von Hänsel und Gretel, vielversprechender Titel: Letzter Halt: Horrorwald. „Toll, am Ende waren dann rund 150 Kinder auf der Bühne.“

**„Das ist eine tolle Schule, die viel bewirkt“**

**Jeannette von der Leyen**  
über die Haarbeckschule

Neben der Förderung der Kreativität verfolgt das Festival einen weiteren Zweck: „Es ist wichtig, dass Kinder lernen, sich durchzubeißen und etwas zu Ende zu bringen“, schildert von der Leyen. Was beispielsweise bei der Aufführung von Bühnenstücken zum Tragen kommt. „Da müssen sie tanzen, singen und Texte vortragen lernen.“ Das Glücksgefühl des Erfolgs, wenn der Applaus ertöne, sei wichtig dabei.

Auch die Moerser Vorschulkinder im Peschkenhaus, die zu Uli Bär auf die Bühne durften, ernte-

ten Beifall. Und alle zusammen gingen auf eine musikalische Weltreise. „Damit die Kinder die Lieder mitsingen können, gab es im Januar eine Schulung für die Erzieherinnen“, schildert von der Leyen.

Die Organisatorin freut sich am Rande auch, dass, seit es das Kinder- und Jugendmusikfestival gibt, auch an der Musikschule Neukirchen-Vluyn neuen Bedarf für den Unterricht gibt: „Da wird heute beispielsweise das Fach Percussion angeboten“, freut sie sich.

**Auch bei den Proben**

Auf Hochtouren laufen bereits die Vorbereitungen für das Kammermusikfest Kloster Kamp, bei dem Interessierte wie üblich auch bei den Proben zuhören dürfen. Das außergewöhnliche Festival findet vom 7. bis zum 14. August statt.